



Arbeit weiter denken.

WERDEN WIR
MEHR FREIHEIT
BEI DER ARBEIT
HABEN?

WAS IST
UNS IN
ZUKUNFT
BEI DER
ARBEIT
WICHTIG?

WIRD ES
IN ZUKUNFT NOCH
FESTANSTELLUNGEN
GEBEN?



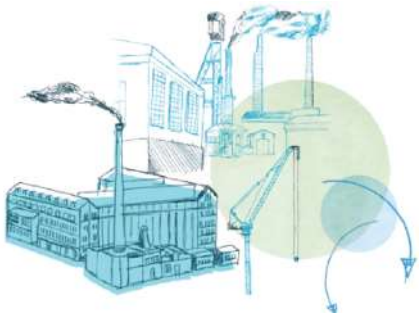
Arbeit 4.0

Demokratieverstärker

Juni 2018 – Herbert Heigl

**Was wird unter Arbeiten 4.0
verstanden?**

Was wird unter Arbeiten 4.0 verstanden?



ARBEITEN 1.0 bezeichnet die Zeit der ersten Organisationen von Arbeit, der Dampfmaschine und mechanischer Produktion.

Im 18. Jahrhundert nicht nur die Produktionsweise, sondern auch die Organisation von Arbeit, die Gesellschaftsstrukturen und das Selbstverständnis der sich herausbildenden Klassen.



ARBEITEN 2.0 ist die beginnende Zeit des Wohlfahrtsstaats am Ende des 19. Jahrhunderts. Die Industrialisierung bringt neue soziale Probleme und soziale Fragen auf. Die Verschärfung des Wettbewerbs durch den zunehmenden Druck der organisierten Märkte führt zur Einführung der ersten Sozialversicherungen im Deutschen Reich.



ARBEITEN 3.0 umfasst die Zeit der Konsolidierung der Arbeitnehmerrechte auf Grundlage der Verhandlungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Die Notwendigkeit der Anerkennung der Interessen steht im Betrieb wie auch in der Gesellschaft und Politik. Wir stehen am Beginn neuer Aushandlungsprozesse zwischen Individuen, Sozialpartnern und dem Staat.

ARBEITEN 4.0 wird vernetzter, digitaler und flexibler sein. Wie die zukünftige Arbeitswelt im Einzelnen aussehen wird, ist noch offen. Seit Beginn des 21. Jahrhunderts stehen wir vor einem erneuten grundlegenden Wandel der Produktionsweise. Die wachsende Vernetzung und zunehmende Kooperation von Mensch und Maschine ändert nicht nur die Art, wie wir produzieren, sondern schafft auch ganz neue Produkte und Dienstleistungen. Durch den kulturellen und gesellschaftlichen Wandel entstehen neue Ansprüche an Arbeit, auch die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen verändert sich. Welche Auswirkungen diese Entwicklungen auf die Organisation von Arbeit und sozialer Sicherung haben, ist zwar offen, aber – wie in den vorhergehenden Phasen auch – durch Gesellschaft und Politik gestaltbar. Wir stehen am Beginn neuer Aushandlungsprozesse zwischen Individuen, Sozialpartnern und dem Staat.



Arbeit gestern und heute



*Städtischer Handelshafen,
Breslau vor 1910
(Unbekannter Fotograf, SLUB/
Deutsche Fotothek)*

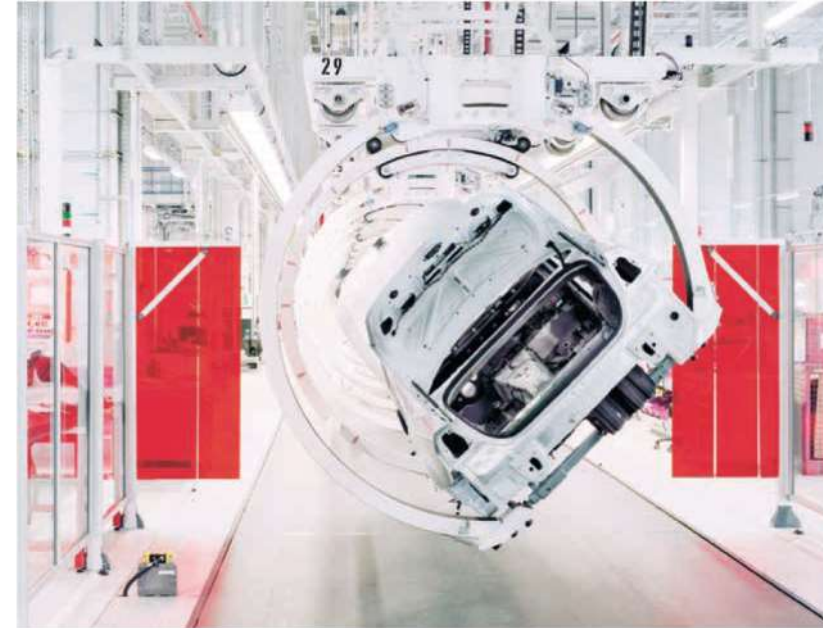


*Containerterminals, Hamburg
(Henrik Spohler)*

Arbeit gestern und heute



*Industrie-Transport
Sachsenring, 1964
(Peter, Richard jun., SLUB/
Deutsche Fotothek)*



*Assembly line
(Henrik Spohler)*

Arbeit gestern und heute



*Salaternte der Arbeiterinnen
und Arbeiter der Landwirt-
schaftlichen Produktions-
genossenschaft Marzahn,
Berlin 1984*

(Winkler, ddrbildarchiv.de)



*Anbau junger Salatpflanzen
in Süddeutschland
(Henrik Spohler)*

Arbeit gestern und heute



*Paketumschlag zu Weihnachten
1950er-Jahre, Herne
(Erich Höhne & Erich Pohl,
SLUB/Deutsche Fotothek)*



*Paketlogistik, Verteilzentrum
am Flughafen Köln/Bonn
(Henrik Spohler)*

Arbeit gestern und heute



*Bibliothekar vor Bücherregalen
im Magazinbereich der Deutschen
Bücherei, Leipzig 1955
(Renate und Roger Rössling,
SLUB/Deutsche Fotothek)*



*0/1 Dataflow #1
(Henrik Spohler)*

Über den Fotografen

Henrik Spohler wurde 1965 geboren, studierte an der Folkwangschule/Universität Essen und arbeitet seit 1992 als freischaffender Fotograf. Seine vielfach ausgezeichneten Arbeiten sind in öffentlichen und privaten Sammlungen vertreten. Er unterrichtet als Professor an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin im Studiengang Kommunikationsdesign.

Andrea Nahles
Bundesministerin für Arbeit
und Soziales

Was ist Arbeit 4.0?



Über
50

STELLUNGNAHMEN VON
VERBÄNDEN, INSTITUTIONEN
UND UNTERNEHMEN

AR
BEI
TEN 4.0

AUFTAKT
KONFERENZ

ARBEIT
WEITER
DENKEN

25. APRIL 2017

GRÜNBUCH
ARBEITEN 4.0



ST

Über
8.000

BESUCHERINNEN UND
BEIM FUTURAE FILM

Wie bringen wir wirtschaftlichen Erfolg auf der einen

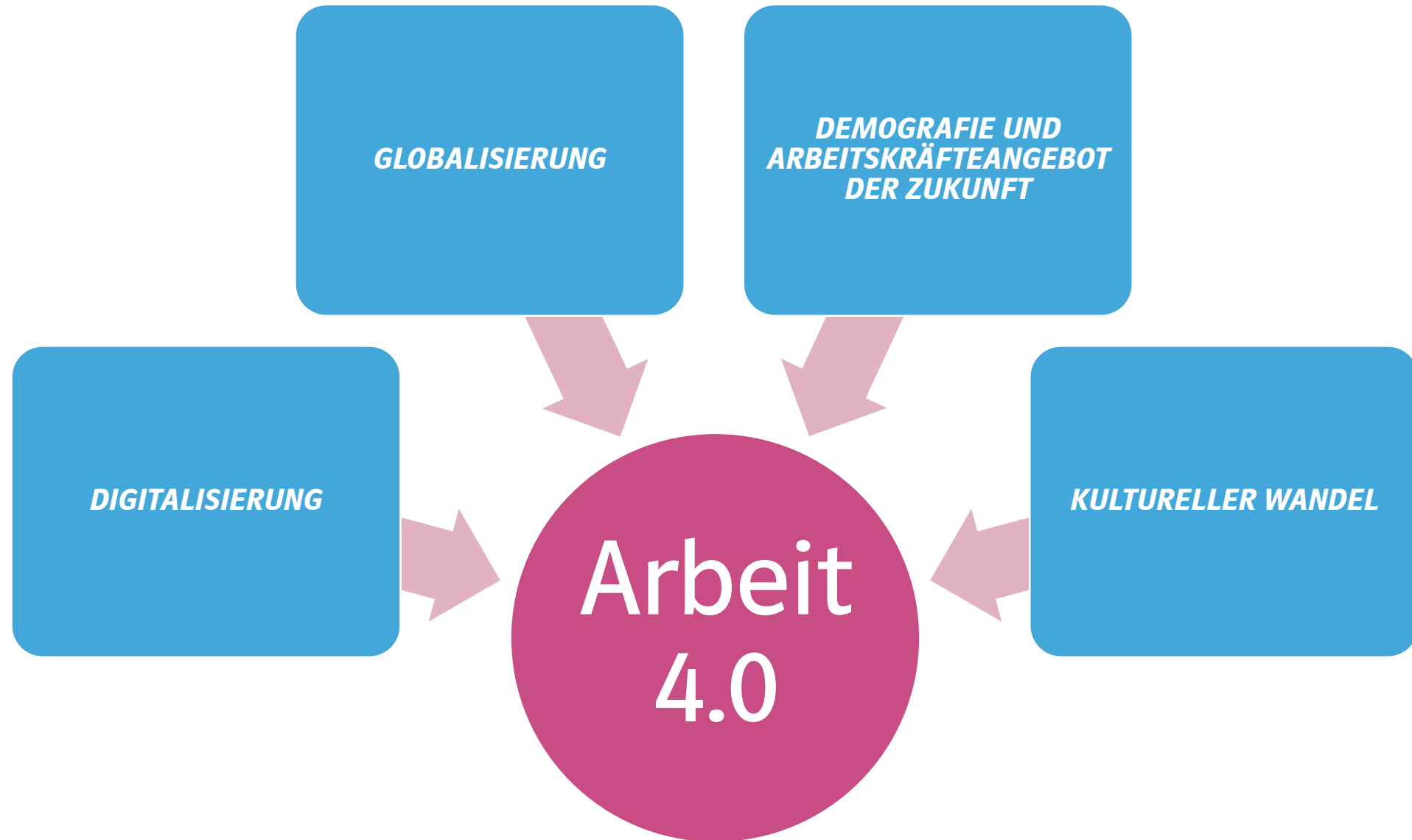
**Was erwarten die
Menschen?**



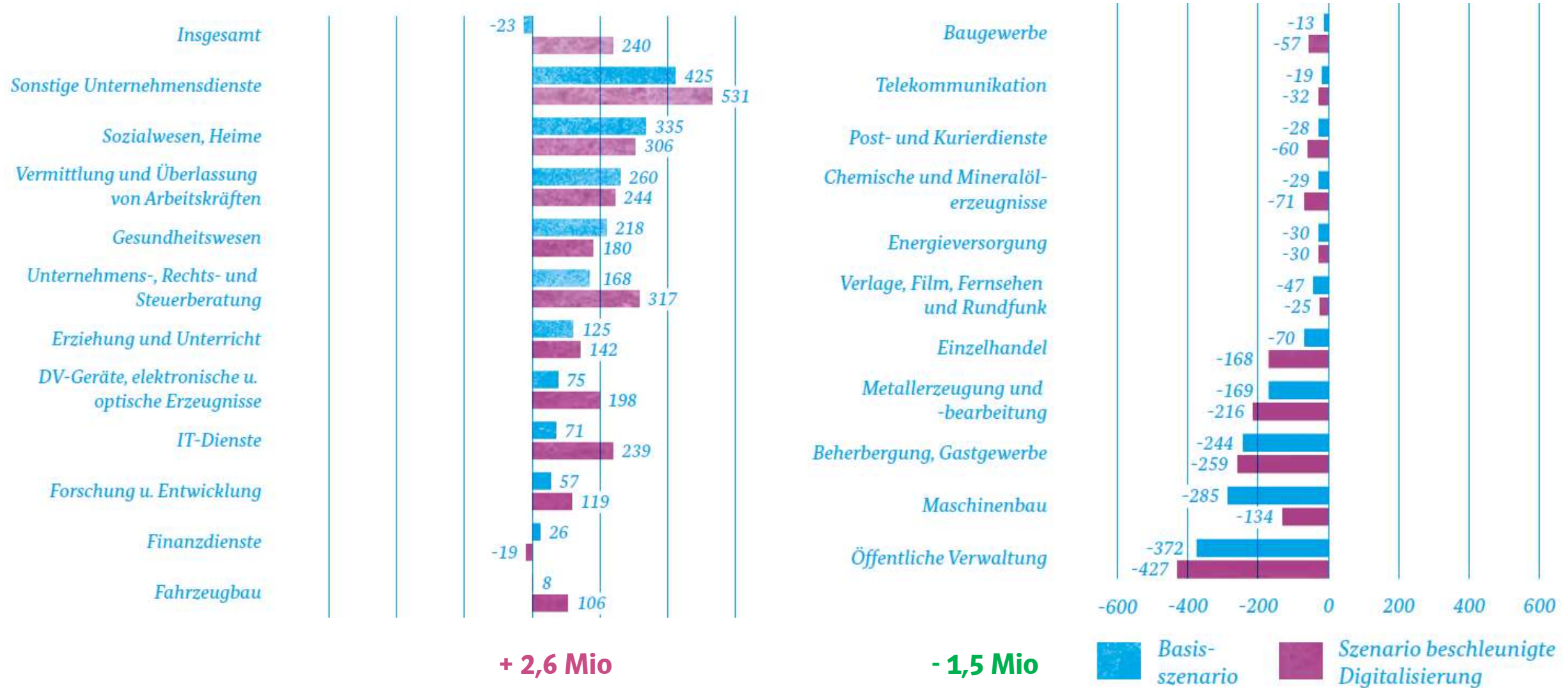
Karriere in dem Sinn, klassische Karriere,
Konzernkarriere ist für mich völlig uninteressant.

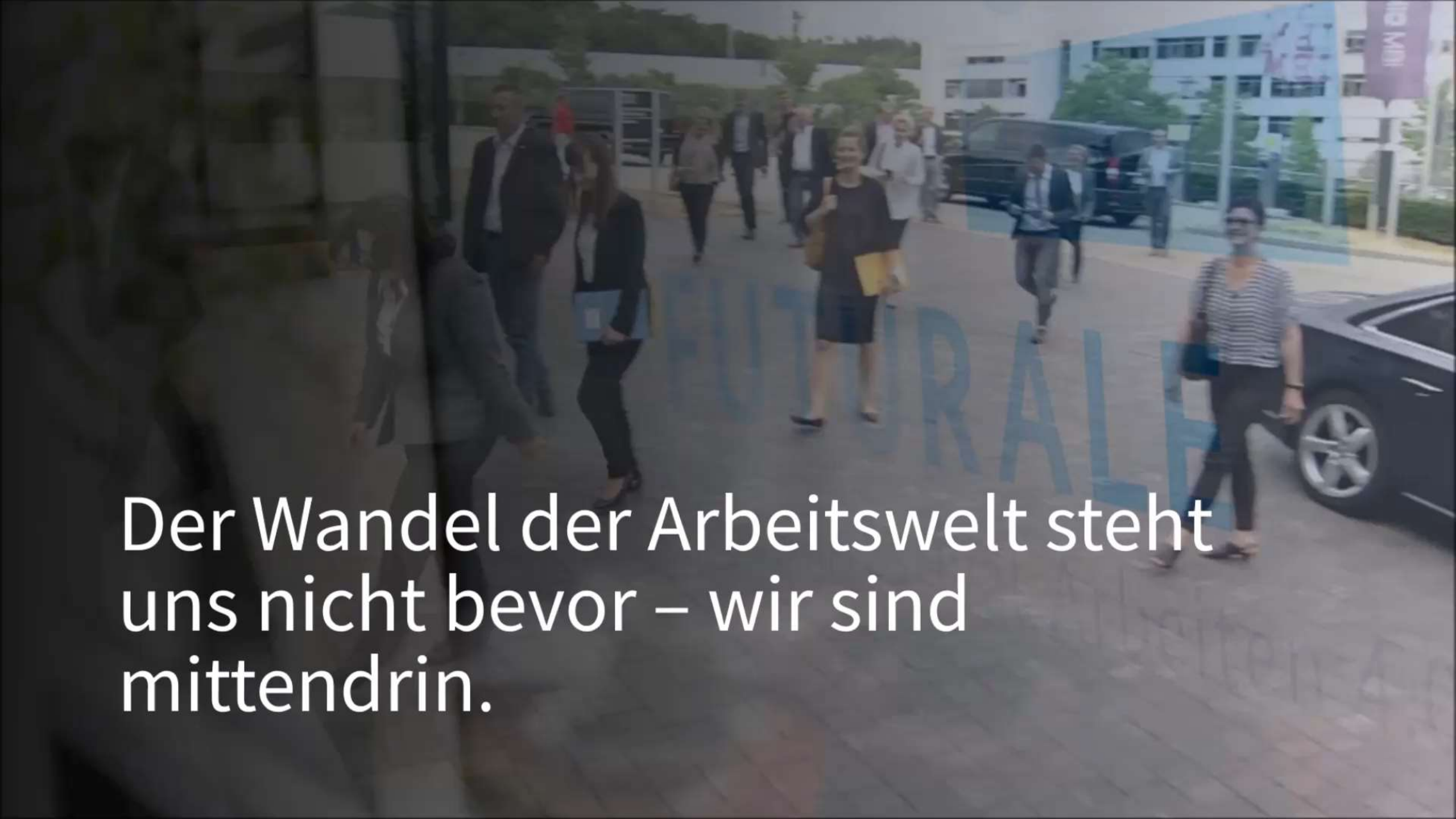
Übergreifende Trends und Szenarien unserer Arbeitsgesellschaft.

Übergreifende Trends und Szenarien unserer Arbeitsgesellschaft.



Arbeitsmarktprognose 2030: Veränderung der Beschäftigung in ausgewählten Branchen 2014 bis 2030 (in 1.000)





Der Wandel der Arbeitswelt steht
uns nicht bevor – wir sind
mittendrin.

Betroffene Institutionen des Sozialstaates

Gestaltungsaufgaben

Die Institutionen des Sozialstaates



Gestaltungsaufgaben

• BESCHÄFTIGUNGSFÄHIGKEIT:	Von der Arbeitslosen zur ARBEITSVERSICHERUNG
• ARBEITSZEIT:	Flexibel, aber Selbstbestimmt
• DIENSTLEISTUNGEN:	Gute Arbeitsbedingungen stärken
• GESUNDE ARBEIT:	Ansätze für Arbeitsschutz 4.0
• BESCHÄFTIGTENDATENSCHUTZ:	Hohe Standards sichern
• MITBESTIMMUNG UND TEILHABE:	Den Wandel partnerschaftlich gestalten
• SELBSTSTÄNDIGKEIT:	Freiheit fördern und absichern
• SOZIALSTAAT:	Perspektiven für die Zukunft und europäischer Dialog

Bedingungsloses Grundeinkommen (BGE)

Definition

„BGE“ – wird ein sozialpolitisches Konzept bezeichnet, bei dem alle Bürger unterschiedslos ohne Bedarfsprüfung und ohne Gegenleistung regelmäßig eine festgelegte staatliche Transferleistung erhalten.

1. **Solidarisches Bürgergeld:**

z.B. 600 € als negative Einkommenssteuer an alle Einwohner Deutschlands mit Abzug einer Gesundheitspauschale (200€). Sozialleistungen wie Arbeitslosen-, Kranken- und Rentenversicherung sowie Grundsicherung entfallen. Denkbar sind dafür weiterhin Bürgergeldzuschläge für Wohnung und zusätzliche Bedarfe.

2. **Generöseres Grundeinkommen:**

z.B. 1000 € und im Gegenzug Wegfall aller anderen Sozialleistungen.

3. **Emanzipatorisches Grundeinkommen:**

Existenz- und teilhabesicherndes Grundeinkommen und zusätzliche unterstützende Maßnahmen zur Arbeitszeitverkürzung, Verbesserung der Geschlechtergerechtigkeit und einen Mindestlohn von 10 bis 12€.

Bedingungsloses Grundeinkommen: Beispiele



Kanada

In der Stadt Dauphin wurde von 1974 bis 1979 das Experiment MIN-COME durchgeführt. Familien ohne eigenes Einkommen bekamen 60 Prozent der Niedriglohngrenze. Doch da nicht alle Einwohnerinnen und Einwohner in den Genuss kamen, handelt es sich nicht um ein BGE. Für jeden Dollar aus einer anderen Einkommensquelle wurde der Transfer um 50 Cent reduziert. Es wurden positive Effekte auf Gesundheit und Bildung festgestellt, dabei wirkten Letztere auch auf Kinder aus Familien ohne MINCOME-Bezug (Mallet 2015). Nach fünf Jahren musste das Projekt beendet werden, weil das Budget von 17 Millionen Dollar aufgebraucht war.



Namibia

Zunächst auf zwei Jahre befristet, wurden ab 2008 den 1.000 Bewohnerinnen und Bewohnern eines Dorfes monatlich ca. 10 Euro gezahlt (finanziert durch NGOs und aus Spendengeldern), danach ca. 8 Euro, die auch nur unregelmäßig gezahlt werden konnten. Festgestellt wurde der Rückgang von Unterernährung bei Kindern, eine Verbesserung des (nicht kostenfreien) Besuchs von Schulen und Krankenhäusern sowie ein starkes Wirtschaftswachstum durch die gestiegene Kaufkraft. Da viele kleine Geschäfte wieder schließen mussten, als die Zahlungen nur noch unregelmäßig kamen, konnten die positiven Effekte nicht verstetigt werden (Dahlmann 2017).



Niederlande

In Utrecht und anderen Städten wird ab 2017 für zwei Jahre getestet, welche Regelungen am effektivsten dazu führen, dass Empfängerinnen und Empfänger von (kommunaler) Sozialhilfe eine Arbeit oder ein Ehrenamt aufnehmen (Gemeente Utrecht 2017). Dafür werden mit 600 Personen sechs verschiedene Regelungen getestet. Eine dieser Varianten sieht den Wegfall der Verpflichtung zur Arbeitsaufnahme vor; sie wurde vereinzelt auch mit einem bedingungslosen Grundeinkommen in Verbindung gebracht.



Finnland

2.000 zufällig ausgewählte Arbeitslose in einer festgelegten Altersgruppe erhalten seit Beginn des Jahres 2017 zwei Jahre lang anstelle von Arbeitslosengeld 560 Euro im Monat. Auch hier gab es also Zugangsbeschränkungen. Steuern müssen auf das Grundeinkommen nicht gezahlt werden, und es kann ohne Abzüge dazuverdient werden. Dieses Programm zielt vor allem auf eine Kürzung sozialstaatlicher Leistungen bei stärkeren Anreizen zur Arbeitsaufnahme und gleichzeitiger Verschlinkung des Staates ab (Krell/Bomsdorf 2017). Ob die bei einem befristeten Projekt beobachteten Effekte auch bei dauerhafter Einführung eintreten würden und wegen der vergleichsweise kleinen Teilnehmerzahl verallgemeinert werden könnten, muss offenbleiben.

Grundsätzliche Kritik am BGE

1. Die unterschiedlichen Voraussetzungen der Empfänger führen insgesamt zu einer Spaltung der Gesellschaft und bei vielen Menschen zu einem Qualifikationsverlust
2. Die ausschließliche Konzentration auf monetäre Transfers für Menschen die soziale Anteilnahme und Solidarität benötigen verbesserte die Lage der Betroffenen nicht.
3. Gewerkschaften & Arbeitgeber verlieren einen wichtigen Stützpfeiler des deutschen Wirtschafts- und Sozialmodells da das zentrale Anliegen zur Gestaltung guter Arbeit und gerechter Entlohnung verzerrt wird.
4. Ein BGE wird zum Gegenstand ständiger parteipolitischer Auseinandersetzungen. Der Lebensstandard wird direkt vom Wahlergebnis abhängig.
5. Die Finanzierungsfrage ist ungeklärt. Bei 1000€ BGE müsste der Staat die Ausgaben für die soziale Sicherung vollständig in die Finanzierung des BGE umleiten.

Wie arbeiten wir in der Arbeitswelt der Zukunft?

In der Debatte um die **Industrie 4.0** standen bislang **Machbarkeitsvisionen**, **technische Normen** und **Standards** sowie **komplexe Prozessarchitekturen** im Vordergrund.

Die Schlüsselfrage der Gestaltung guter Arbeitsbedingungen wurde vernachlässigt. Wer allerdings davon überzeugt ist, dass höhere Produktivität nur das Ergebnis einer besseren Zusammenarbeit von Menschen mit Maschinen sein kann, muss anders denken:

Industrie 4.0 kann nur zum Erfolg werden, wenn Arbeit sich an den Bedürfnissen der Beschäftigten ausrichtet.

Wir dürfen bei dieser großen Aufgabe der technologischen Modernisierung unserer Wirtschaft nicht zulassen, dass die Vision der einen die Ängste der anderen sind und sich unsere Gesellschaft selbst blockiert.

WERDEN WIR
MEHR FREIHEIT
BEI DER ARBEIT
HABEN?

WAS IST
UNS IN
ZUKUNFT
BEI DER
ARBEIT
WICHTIG?

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**